

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 21. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Februar 2022)

zum Thema:

Stadtteilarbeit in Süd-Hohenschönhausen nachhaltig stärken

und **Antwort** vom 02. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mrz. 2022)

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. **19/11071**

vom **21. Februar 2022**

über **Stadtteilarbeit in Süd-Hohenschönhausen nachhaltig stärken**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche gemeinnützigen Träger haben sich am Interessenbekundungsverfahren zur Basisfinanzierung von Stadtteilzentren im Jahr 2020 für den Prognosezeitraum Hohenschönhausen Süd beworben (bitte einzeln auflisten)?

Zu 1.: Es haben sich nachfolgende gemeinnützige Träger beworben:

- Albatros gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Berlin-Nordost e. V.
- SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH
- Stephanus-Stiftung
- Stiftung Unionhilfswerk Berlin
- Verein für aktive Vielfalt e. V.
- Volkssolidarität Landesverband Berlin e. V.

2. Welcher gemeinnützige Träger wurde letztlich für eine Förderung ausgewählt und welche konkreten Gründe waren für die Auswahl dieses Trägers ausschlaggebend?

Zu 2.: Im Rahmen des Auswahlprozesses wurden die Träger Albatros gGmbH und SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH für eine weitere Zusammenarbeit ausgewählt.

Priorität hatte das Vorhaben der Albatros gGmbH, dass eine Kooperation mit dem Förderverein Schloss Hohenschönhausen e. V. (i. F. Förderverein) vorsah. Übergreifendes Auswahlkriterium hierfür war die umfangreiche Erfahrung des Trägers im Bereich der Gemeinwesen- und Nachbarschaftsarbeit, die eine Etablierung des Bürgerschlosses Hohenschönhausen als sozio-kulturelles Stadtteilzentrum als umsetzbar einschätzen ließen. Diese umfasste neben dem Betrieb des Stadtteilzentrums die Übernahme der mit kostenmäßigen Risiken behafteten noch offenen Sanierungsmaßnahmen des Fördervereins sowie dessen fortgesetzte langjährige finanzielle Unterstützung zur Umsetzung kulturbezogener Inhalte im künftigen Stadtteilzentrum.

Der Förderverein hatte zuvor gegenüber einigen der unter Nr. 1 genannten Träger, auch der Albatros gGmbH, sein Interesse an einem Stadtteilzentrum im Bürgerschloss Hohenschönhausen zugesagt. Darauf aufbauend wurde im Rahmen der Projektträgerauswahl die Auflage zum Abschluss eines Kooperationsvertrages bis zum 31.12.2020 erteilt. Bis zu dessen Abschluss wurde die Nachbarschaftsarbeit für die Region aus einem in der Nähe gelegenden sozialen Treffpunkt gesteuert.

Unmittelbar nach der Projektauswahl erfolgte ein Abstimmungsverfahren, an dem neben der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, die Albatros gGmbH, der Förderverein, die Senatsverwaltung für Kultur und Europa, der Bezirk Lichtenberg von Berlin und die Stiftung Deutsche Klassenlotterie beteiligt waren. Letztere in ihrer Funktion als überwiegende Fördergeberin der vom Förderverein umgesetzten Sanierung des Schlosses Hohenschönhausen. Der Abschluss eines Kooperationsvertrages zur Übernahme des Bürgerschlosses Hohenschönhausen ist leider nicht gelungen, da der Förderverein an einer gemeinsamen Umsetzung letztendlich nicht interessiert war.

In der Folge wurde ab dem 01.01.2021 die SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH mit der Umsetzung nachbarschaftsorientierter Angebote in der Region durch das Stadtteilzentrum Hedwig zzgl. interkulturellen Garten beauftragt. Auf dem Gelände des Stadtteilzentrums Hedwig entsteht aktuell ein Schulneubau mit integriertem Stadtteilzentrum.

3. Wurden alle Mittel, die zur Basisfinanzierung aus dem Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren im Prognoseraum Hohenschönhausen Süd für die Jahre 2020 und 2021 vorgesehen waren, auch abgerufen?

Zu 3.: Ja, alle Mittel wurden in den Jahren 2020 und 2021 abgerufen.

Berlin, den 02. März 2022

In Vertretung

Wenke C h r i s t o p h

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales